Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 28

Artikel: Der neue Prophet
Autor: Beuermann, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459466

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Familienbad

Ledig aller Kleiderbande,
Ruht man wieder unbeschreiblich
Selig irgendwo am Strande
Kühlen Wassers — männlich-weiblich!
Alle Vorurteile gehen
Mit dem Fall der Kleider „baden",
Man vermag sich anzusehen,
Ohne sittlich sich zu schaden.
Was daheim wär' sehr vonnöten —
Hier braucht niemand zu erröten.

Denn der Daseinszweck ist L ü f t e n!
Keiner kommt nur, daß er schaue
Sinnenfroh nach runden Hüften
Oder, was uns sonst am Baue
Eines Körpers oft gefällig,
Reizend, lieblich will erscheinen,
Weil in Formen, wohlig-wellig,
Dinge wir zu sehen meinen,
Die symbolhaft unser Denken
Immer wieder auf sich lenken.

Form wird plötzlich Nebensache.
Freundlich herrschen die Ideen:
Sonne, Luft und W a s s e r! Schwache
Werden stark, und Blinde sehen.
Sehen Lebensenergien,
Losgelöst von Staubgedanken,
Die Natur in reinstem Blühen
Ohne Schneiderwerkstattschranken.
Wie der Leib, der hüllenlose,
Schlüpft die Seele aus der Hose.

Sonne, Luft und Wasser spüle
Weg den Satz aus unsrer Seele,
Daß die neuverjüngte fühle,
Was sie hat, und was ihr fehle.
Mögen Stoffe, die nur härten,
Schleunigst weichen aus den Poren,
Flüchten wie aus aufgesperrten,
Lange dumpf geschloss'nen Toren,
Jeder faule Rest von Schimmel
Trocknen unter freiem Himmel!

Lang' genug habt zwischen Steinen
Ihr gehaust in Kleiderschalen.
Jetzt will euch die Sonne scheinen!
Mit dem Golde ihrer Strahlen
Naht sie unsren Erdenstätten,
Alles farbig überglänzend
Und mit bunten Blumenketten
Jedes Menschenhaupt bekränzend.
Laßt sie ein! Geht ihr entgegen!
Sonne kommt auf allen Wegen! Kets

*

Der weiß es!

Ein Töchterchen fragt seinen Vater, der Angestellter eines Geschäftes ist: „Was ist au en Prokurist?" Worauf der nebenstehende jüngere Bruder prompt antwortet: „En Prokurist ist doch eine, wo den andere d'Sach — ibrocket."

Von der Sittlichkeit

E. Bachmann

„So öppis set me eifach azeige!" — „Bis doch ruhig, da äne macht eine e Adam und Eva Ufnahm!"

Der neue Prophet

Wieder ist in fernen Landen,
hört man, ein Prophet erstanden.
Schon sah in der Illustrierten
ich den Abphotographierten.

Von dem heil'gen Strand des Ganges
trieb's ihn fort voll heißen Dranges,
um uns abendländ'schen Christen
unsre Seelen auszumisten.

Statt daß unsre Missionäre
dort verkünden ihre Lehre,
woll'n jetzt jene Sanften, Milden
u n s zu bessern Menschen bilden.

Sämi Yogananda heißt er
und die ganze Welt bereist er,
so wie Gandhi und Tagore,
und macht überall Furore.

Im Verlaufe der Tourneen
werden wir auch hier ihn sehen
als verehrten Gast, ich wette,
beispielsweis im Quodlibette. E Beurmann

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

Lieber Nebelspalter!

Beim Schulkommando der Rekrutenschule geht ein Gesuch ein:

„Füs. Huber ersucht um Urlaub von Samstag mittag bis Sonntag Abend 11 Uhr wegen Heimkehr eines auswärtigen Familienmitgliedes."

Das Gesuch wird bewilligt. Ebenso ein gleichlautendes in der folgenden Woche. Als aber Huber 8 Tage später ein drittes Gesuch mit der nämlichen Begründung einreichte, läßt ihn der Herr Oberst kommen: „Ihr müend dänn scho e großi Familie ha, Hueber. Wär ischt dänn das chaibe Familiemitglied, wo jetzt wieder heichunt?" „Das bin ich, Herr Oberscht!"

*

Die Trauer

Wir fuhren am Begräbnis unserer lieben Großmutter still und bekümmert in der zweiten Droschke. Der Hansli saß, aus guten Gründen wohlverstaut zwischen den Eltern.

Auf der Straße gehen Schulkameraden vorbei. Er wie der Blitz am Droschkenfenster: „Fuhu — ich cha Gutsche fahre — und ihr müend i d'Schuel!" Fr.